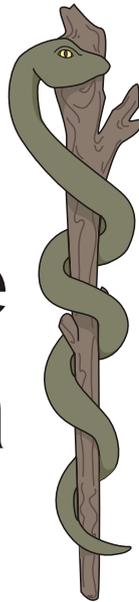


Häusliche
Cornelia



Krankenpflege
Brambor



Pflegezeitung
Ausgabe August/September 1999

Zur Entstehung dieser Zeitung...

Um Ihnen auch neben Ihrer gewohnten Lektüre einige Informationen über unsere Firma, gemeinsame Ausfahrten und Feiern und einiges mehr geben können, haben wir uns entschlossen, diese Zeitung zu erstellen, die nunmehr aller 2 Monate erscheint.

Wir hoffen, daß Sie sie annehmen, lesen und uns mitteilen, ob wir auf dem richtigen Weg damit sind.

Zum Autor

die vielen kleinen Nettigkeiten, Rätsel, Sprüche und auch alle informativen Zeilen müssen natürlich irgendwie zu Papier gebracht werden.

Mit dieser Aufgabe wurde ich, Thomas Brambor, der ältere Sohn der Pflegedienstleiterin Schwester Cornelia, betraut.

Ich hoffe, daß Sie viel Spaß mit dieser Zeitung haben, und mir vielleicht von Zeit zu Zeit einige Anregungen zur Gestaltung dieses Blattes übermitteln.



Zur Entwicklung unseres Pflegedienstes

Im Jahre 1993 wagte Schwester Cornelia als alleinstehende Frau mit 2 Kindern den Sprung in die Selbstständigkeit. Damals betreute Sie Ihre Patienten noch im Alleingang. Ihr orange-weißer Lada wurde zum Markenzeichen. Im Verlauf der Zeit wurde die Anzahl der Patienten immer größer.



Die blaue Polo-Flotte ist überall in Roßwein präsent (Foto 1997).

Heute sind 10 ausgebildete Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und zwei Zivildienstleistende rund-um-die-Uhr um das Wohl ihrer rund 60 Patienten besorgt.

Damit auch Sie die Gelegenheit bekommen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etwas näher kennenzulernen, werden wir ab nächster Ausgabe in jeder Zeitung eine bzw. einen näher vorstellen.

Wir wollen noch einmal Revue
passieren lassen...

Das Hartenbergsingen

am 5. Juni 1999



Die "Keiser -mädel"



Gemütliches Beisammensein auf dem Hartenberg
Chören aus der Umgebung erleben.

Alle Patienten die es wünschten, wurden von den Mitarbeitern und
Mitarbeiterinnen der Häuslichen Krankenpflege Cornelia Brambor



Schwester Silvia macht's sich bequem

Diesmal meinte es das
Wetter gut mit uns. Bei
strahlendem Sonnen-
schein, manchmal
zogen ein paar Gewitter-
wolken auf, doch Petrus
blieb uns hold, konnten
wir ein herrliches Konzert
mit verschiedenen

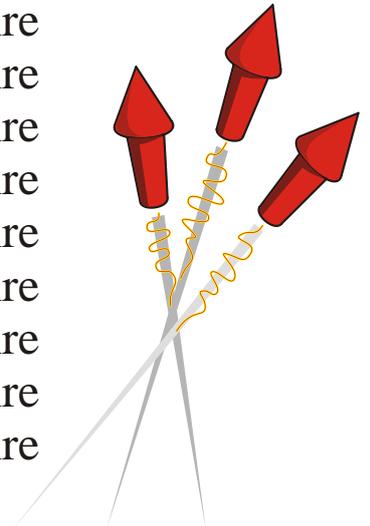
von zu Hause abgeholt und nach
abwechslungsreichen zwei Stunden
wieder nach Hause gebracht.
Während der Veranstaltung betreuten
die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
die Teilnehmenden.

Wir hoffen auf eine baldige Wieder-
holung eines solchen Tages und
wünschen uns wieder ein so großes
Interesse unserer Patienten an
ähnlichen Veranstaltungen.

Geburtstagskinder der Monate August und September

Frau Oettel am	01. August 1999	95 Jahre
Frau Much am	06. August 1999	91 Jahre
Frau Ringel am	10. August 1999	87 Jahre
Frau Böhme am	13. August 1999	80 Jahre
Frau Kiessling am	15. August 1999	96 Jahre
Frau Tiebel am	17. August 1999	79 Jahre
Frau Michel am	20. August 1999	70 Jahre
Frau Herbst am	23. August 1999	80 Jahre
Frau Hantke am	25. August 1999	93 Jahre
Frau Kaluczok am	25. August 1999	72 Jahre
Herr Talkenberger am	30. August 1999	72 Jahre

Herr Elias am	05. September 1999	40 Jahre
Frau Schurig am	18. September 1999	91 Jahre
Frau Alex am	19. September 1999	77 Jahre
Frau Clauß am	20. September 1999	83 Jahre
Herr Wisniewski am	22. September 1999	77 Jahre
Frau Rößler am	25. September 1999	58 Jahre
Frau Zankl am	30. September 1999	78 Jahre



und auch einige Mitarbeiter

Pfleger Danilo am	06. September 1999	28 Jahre
Schwester Diana am	19. September 1999	23 Jahre



Zitate

Wir haben das Herz
auf der linken Seite
und die Brieftasche
auf der rechten.

Zarko Petan,
slow.Aphoristiker

Leute mit Starallüren sind keine Stars. Ein Star hat
keine Allüren..

Anna Moffo, amerikanische Sängerin (geboren 1930)

Was die Leute
gemeinhin ihr
Schicksal nennen, sind
,meist ihre eigenen
Dummheiten.

Arthur Schopenhauer, deutscher
Philosoph (1788 - 1860)

Es gibt Leute, die
wollen lieber einen
Stehplatz in der ersten
Klasse als einen
Sitzplatz in der dritten.

Kurt Tucholsky, deutscher
Schriftsteller (1895 - 1935)

HUMOR

Der Schönheitschirurg versichert seiner
Patientin: "Wenn Sie sich bei mir liften
lassen, werden Sie so gut aussehen,
daß Sie keiner mehr erkennt!"

"Bloß das nicht, Herr Doktor, die
Leute sollen schon wissen, wer
gut aussieht," wehrt sie ab !

Ein Hahn kommt mit einem
Straußenei in den Hühnerstall
und sagt zu seinen Hennen:
" Ich will mich ja wirklich nicht
beschweren, meine Damen, aber
Sie sollten sich wirklich mal an-
schauen, wie anderswo gearbeitet
wird !"

Eine Szene im Krankenhaus. Der Arzt sitzt
am Bett des Patienten und spricht ganz leise
mit ihm: "Möchten Sie vielleicht, daß ich noch
jemanden holen lasse?" "Ja", flüstert der Krank-
leise. Da fragt der Arzt: "Wen denn, Ihre Frau
oder Ihre Kinder?" Nein, einen anderen Arzt!°



In eigener Sache

Wir würden uns natürlich freuen, wenn Sie Ihre positiven Erfahrungen mit unserer Firma auch an andere weitergeben. Um Ihnen und auch allen anderen Interessierten einen Einblick in unser umfangreiches Leistungsangebot zu geben, werden wir in der nächsten Ausgabe, einen kurzen Überblick erstellen.

Wer selbst etwas für diese Zeitung in der nächsten Ausgabe schreiben möchte, kann diese Bitte den Mitarbeitern übergeben. Über Beiträge aller Art, sowie über Anregungen, Meinungen, Wünsche, Kritik und Lob freuen wir uns sehr.

Schlusswort

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit dieser kleinen Aufmerksamkeit eine Freude bereiten.

Ihre

